

# Der Grüne Star kommt wie ein Dieb in der Nacht

Der Grüne Star kommt schleichend, oft bleibt er jahrelang unbemerkt. Deshalb empfehlen die Augenärzte regelmässige Früherkennungsuntersuchungen.

TEXT SYBILLE BRÜTSCH-PRÉVÔT

Sehen, die visuelle Wahrnehmung mit den Augen, das Hören mit den Ohren, das Riechen mit der Nase und das Schmecken, die Wahrnehmung mit der Zunge – dies sind die fünf Sinne, die es uns ermöglichen, das Leben im wahrsten Sinne des Wortes zu erleben. Im Normalfall ist das alles selbstverständlich; erst wenn die Gefahr droht, einen oder mehrere Sinne zu verlieren, wird realisiert, wie entscheidend eben diese Sinne zur Lebensqualität beitragen.

Der Sehsinn liefert bis zu 80 Prozent der Informationen über die Aussenwelt und beschäftigt ein Viertel des Gehirns – es ist das wichtigste Sinnessystem des Menschen und das am intensivsten erforschte. Seine Leistungen bringen selbst Experten noch zum Staunen.

## FRÜHERKENNUNG IST WICHTIG

Nicht alle Krankheiten melden sich rechtzeitig mit den entsprechenden Symptomen, damit sie Fachärzte und -ärztinnen sofort erkennen und richtig reagieren können. Einige Krankheiten senden zwar ihre Warnsignale – Fieber, Bauchschmerzen, Unwohlsein – aber eben nicht alle. Das erkrankte Auge bzw. das Glaukom, wie die medizinische Fachbezeichnung lautet, sendet lange Zeit keine störenden Symptome aus. Unter Umständen kann ein Auge jahrelang gefährdet sein, ohne dass eine Beeinträchtigung bemerkt wird. Dabei wäre eine rechtzeitige Diagnose das Wichtigste, betonen die Fachärzte. In erster Linie geht es immer darum, die Patienten vor der Erblindung zu schützen. Wenn beim Glaukom das erste Symptom auftritt und die Patientin / der Patient beispielsweise auf

einem Auge schlechter sieht oder eine Einschränkung des Sehfelds wahrnimmt, hat der Sehnerv möglicherweise bereits einen Schaden, der auch mit einer Behandlung nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Die Sinneszellen im Sehnerv gehen schleichend verloren, deshalb wird die Krankheit auch als «Dieb der Nacht» bezeichnet. «Schuld» daran ist auch unser Gehirn: Es steuert unsere Augen so, dass ein Auge den Defekt im zentralen Gesichtsfeld des anderen Auges deckt.

## PRIMÄRER UND AKUTER GLAUKOM

Das primäre Offenwinkelglaukom stellt die häufigste Form des Glaukoms dar. Es betrifft vor allem ältere Menschen – 70- bis 80-Jährige erkranken achtmal so oft daran wie 30- bis 40-Jährige. Rechtzeitig erkannt hat sie gute Perspektiven, dass sie mit einer relativ einfachen Behandlung gestoppt werden kann. Das Erkrankungsrisiko ist bei jüngeren Männern und Frauen gleich hoch. Das akute Glaukom hingegen kann in jedem Lebensalter auftreten, allerdings nimmt die Häufigkeit mit höherem Lebensalter deutlich zu. Frauen erkranken im Alter etwas häufiger an grünem Star als Männer. Das angeborene Glaukom ist eher selten und tritt meist innerhalb des ersten Lebensjahrs auf.

## RECHTZEITIG UNTERSUCHEN LASSEN

Um dem Glaukom auf die Spur zu kommen, bevor ein bleibender Schaden entsteht, sind regelmässige Früherkennungsuntersuchungen nötig, spätestens ab 45 Jahren lautet die Empfehlung der Fachärzte. Dabei muss der Augenhintergrund und der Sehnerv



kontrolliert werden. Ausserdem wird dabei auch der Augeninnendruck gemessen, ein weiterer Risikofaktor. Allerdings können auch Menschen mit einem normalen Druck am Glaukom erkranken – was umgekehrt heisst, dass erhöhter Druck nicht gleich mit dem Grünen Star gleichzusetzen ist und auch andere Faktoren eine Rolle spielen können. Erst kürzlich hat man herausgefunden, dass unter anderem auch ein niedriger Blutdruck, Tinnitus oder chronische Migräne Anzeichen dafür sein können. Wer davon betroffen ist macht sicher nichts falsch, sich sicherheitshalber von einem Augenarzt untersuchen zu lassen. Es ist völlig schmerzlos und beseitigt alle Unsicherheiten.

## WAS IST GRÜNER STAR?

Der Aufbau eines Auges ähnelt einer Kamera: Die vordere Begrenzung des Auges ist die durchsichtige Hornhaut, dahinter befindet

sich das Irisdiaphragma, hinter dieser die Augenlinse, dann folgt der Netzhautfilm. Sie wird umspült vom Kammerwasser, einer wasserartigen Flüssigkeit, die ständig neu produziert wird und durch die Pupille in die vordere Augenkammer zwischen Iris und Hornhaut gelangt (Kammerwinkel). Von dort wird sie normalerweise aus dem Auge abgeleitet. Diese Flüssigkeit ist für den Augeninnendruck verantwortlich. Wenn die Ableitung des Kammerwassers gestört ist, kommt es zu einer schädlichen Erhöhung des Augeninnendrucks, der an den hinteren Augenbereich und den Sehnerv weitergegeben werden. Dadurch können die Sehnervfasern angegriffen werden, das für den schleichenden Gesichtsfeldausfall verantwortlich ist, der von den Betroffenen gar nicht oder erst viel zu spät entdeckt wird. Von einem Glaukom sind mit einer Häufigkeit von etwa ein bis zwei Prozent

der Schweizer Bevölkerung betroffen oder stark gefährdet. In den Industrieländern ist der Grüne Star sogar eine der häufigsten Erblindungsursachen.

## Risikogruppen sind bekannt

Wer bereits Beschwerden hat oder einer Risikogruppe angehört, sollte sich entsprechend häufiger untersuchen lassen. In diesen Fällen übernimmt die gesetzliche Krankenkasse die Kosten der Untersuchung. Zur Risikogruppe gehören Männer und Frauen über 65 Jahre. Auch wenn in der Familie Glaukom vorkommt, ist erhöhte Vorsicht geboten. Auch Diabetiker und stark kurz- oder weitsichtige Menschen gehören zur Risikogruppe. Eine Früherkennungsuntersuchung wird auch Personen empfohlen, die mit Kortison behandelt werden oder in der Vergangenheit eine schwere Augenentzündung oder eine andere Augenverletzung erlitten haben.

## «Rechtzeitig entdecken ist besser als im Nachhinein behandeln»

Interview mit Dr. med. Aristeidis Psychias, Chefarzt Augen Glattzentrum AG in Wallisellen

Bei einem Vorsorgecheck denkt man meist nur an Herz, Kreislauf, Krebsfrüherkennung – werden die Augen von den Schweizerinnen und Schweizern vergessen bzw. vernachlässigt?

Rechtzeitig entdecken ist besser als im Nachhinein behandeln, das gilt auch für die Augen. In diesem Sinne ist eine komplette Kontrolle ab dem 40. Lebensjahr empfehlenswert. Ab diesem Alter wird die Wahrscheinlichkeit eines Glaukoms immer grösser.

Ganz generell: Bei welchen Symptomen ist unbedingt eine schnelle, augenärztliche Untersuchung nötig?

Das Auge ist das wichtigste Sinnesorgan. Bei Beschwerden wie

Doppelbilder, verschwommenem Sehen, Blitzen, Schatten und Kopfschmerzen unklarer Genese, also wenn man nicht genau weiss, woher sie kommen, ist sofort der Augenarzt aufzusuchen.

Ab welchem Alter empfehlen Sie eine regelmässige Früherkennungsuntersuchung?

Empfohlen wird eine Früherkennungsuntersuchung bereits für Kinder ab drei Jahren – in unserer Klinik im Glatt können wir eine komplette Kontrolle aller Augenfunktionen ausführen und dadurch zukünftige Probleme vermeiden.

Gibt es neue Untersuchungsmethoden, die Schäden des

Sehnervkopfes genauer definieren können?

Ja, wir besitzen als erste Klinik in Zürich ein Hämodynamisches Labor. Mit diesen innovativen Untersuchungsmöglichkeiten können wir bei Erkrankungen des Sehnervkopfes eine bessere, genauere und effektivere Behandlung durchführen.

Angenommen, erhöhter Augeninnendruck wird bei einem Patienten rechtzeitig festgestellt – wie wird er behandelt?

In unserer Klinik können wir Glaukome komplett behandeln – von der Frühdiagnostik bis hin zur Operation. Wir können Nervenfaserdicke, Gesichtsfelder, Kammerwinkel, Druck und Durchblutung des

Sehnervkopfes ausmessen und dokumentieren. Operativ können wir die Patienten mit klassischen und innovativen Operationsmethoden (z.B. XEN-Implantat) versorgen.

Und wenn der Grüne Star erst im fortgeschrittenen Stadium entdeckt wird? Kann er geheilt bzw. gestoppt werden?

Glaukome kann man nicht heilen, aber bremsen.

Kann es vorkommen das auch Kinder oder Jugendliche vom Grünen Star betroffen sind?

Ja, natürlich. Es gibt die angeborene und die juvenile Glaukome, die unsere Spezialisten ebenfalls konservativ wie auch operativ versorgen können.



Dr. med. Aristeidis Psychias  
Chefarzt  
Augen Glattzentrum AG

Augen  
GLATT  
Zentrum  
Wallisellen

Weitere Informationen  
unter [www.augenglatt.ch](http://www.augenglatt.ch)  
oder telefonisch: 044 878 70 70

